

## Mein Baumfreund

Wie fändest du es, dich mit einem Baum anzufreunden? Du denkst, wie soll das gehen, ein Baum kann doch nicht sprechen! Das stimmt, doch Bäume kann man auf andere Weise kennenlernen. Suche dir dazu einen Baum in deiner Nähe aus, den du jederzeit besuchen kannst. Vielleicht hast du einen direkt vor deiner Haustür, oder in deinem Garten oder auch im nahegelegenen Park. Laubbäume sind spannender als Nadelbäume, weil sich der Laubbaum im Laufe des Jahres immer wieder verändert. Bäume sind die größten Lebewesen auf der Erde. Die einfach anfassen und auch umarmen zu können, ist doch cool, oder?

### Beobachte was sich verändert

Im Winter schläft der Baum, aber du kannst die Knospen genau betrachten. Du kannst sie auch mit den Knospen von anderen Bäumen vergleichen. Sind sie groß, oder klein? Haarig oder glatt oder sind sie klebrig wie Kaugummi? Stehen sie dicht gedrängt oder einzeln und kräftig? Im Frühling fällt dir dann vielleicht auf, dass die Knospen irgendwann dicker werden. Jetzt erwacht der Baum aus seiner Winterruhe. Schau genau hin, wie die kleinen Blattspitzen plötzlich aus den Knospen sprießen. Mit deinem Baumfreund kannst du die Veränderung und das Erwachen des Frühlings bewusst miterleben.

Wenn du den Baum regelmäßig fotografierst, kann du toll vergleichen und sehen, was sich verändert.

Die Blätter der heimischen Bäume wie Buche, Ahorn, Birke, Eiche, Kiefer kann man sogar essen. Magst du mal in so ein zartes Blatt beißen und probieren, wie es schmeckt?

Hat dein Baumfreund auch Blüten? Kannst du sehen, wie die Zweige langsam länger werden? Trägt dein Baum auch im Sommer oder Herbst Früchte?

Wann färben sich im Herbst die Blätter? Sind sie dann gelb, oder rot? Welche Tiere kommen deinen Baum besuchen? Laufen welche auf der Rinde herum? Hat ein Vogel ein Nest in seinem Baumwipfel gebaut? Findest du Spuren von Insekten auf seinen Blättern? Wie ist die Rinde, rau oder glatt? Welche Farbe hat sie?

Schön ist, wenn man für einen Freund was tun kann. Geht das auch für deinen Baumfreund? Wenn du ihn ab und zu gießt, mag er das sicher gern. Im Sommer, aber auch wenn es im Herbst nicht viel regnet, freut sich der Baum über das Wasser aus der Gießkanne besonders, dann zählt jeder Schluck.



Umgekehrt kann der Baum auch dir einen Gefallen tun: Setz dich darunter und fühl den kühlenden Schatten.

Hier ist es kühler, wie unter einem Sonnenschirm. Wenn es lange nicht geregnet hat, dann gib ihm besser mehrere Gießkannen voll Wasser.

Vielleicht hilft dir auch noch jemand? 😊 Beobachte auch, wo der Baum mit seinen Wurzeln nach Platz sucht. Du könntest auch ein paar Samen von Wildblumen um den Baum herum verstreuen. Das hilft dem Baum und den Insekten, die an den Blüten Nektar trinken können.

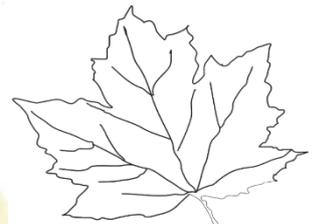
### Begleite deinen Baumfreund das ganze Jahr

Es ist fast das ganze Jahr spannend. Du kannst immer was Neues entdecken. Wenn du so einen Baum über Jahre begleitest, dann ist ganz klar zu sehen: der lebt, und wächst langsam und stetig, so wie du.

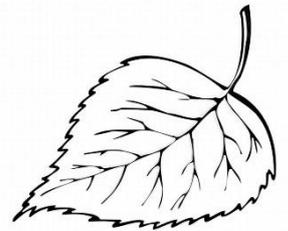
Vielleicht fragst du dich: „Haben Bäume auch Familie? Wie wachsen denn Baumkinder auf? Haben wir etwas gemeinsam?“

Förster und Autor Peter Wohlleben antwortet: „Ganz klar: Kleine Bäume lieben Süßigkeiten. Wenn die Eltern im Herbst ihr Laub abwerfen, dann lassen die Kleinen es noch dran. Sie wandeln die Sonnenstrahlen, die so auf ihr Blatt kommen, in Zucker um. Und wenn sie ihr Laub dann abwerfen, können sie mit viel Zucker zu Bett gehen. Denn auch sie halten Winterschlaf. Außerdem wachsen unsere Waldarten unter ihren Eltern auf. Die Baumeltern verbinden sich über die Wurzeln mit ihren Kindern und erkennen sie. Und die kleinen Bäume wachsen in Gruppen auf, wie im Kindergarten oder in der Schule.“

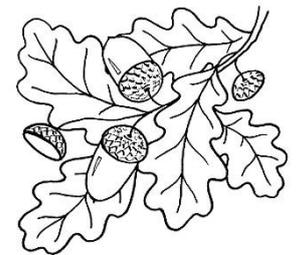
*Frieda Heidenberger Hofer, Kneipp Südtirol  
Ganzheitliche Gesundheits- und Persönlichkeitstrainerin,  
Coach für essbare Wildpflanzen*



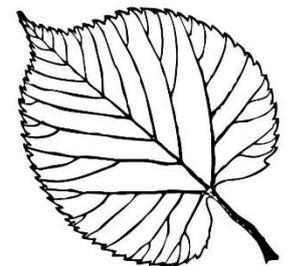
Ahornblatt



Birkenblatt



Eichenblatt mit Früchten



Lindenblatt